

Lebens, sind mir alle Schätze der Welt nichts, gar nichts. Es ist aus mit mir."

Nach diesen Worten fing er von neuem an zu jammern und heiße Thränen strömten über seine Wangen, die ersten vielleicht, die er je vergossen hatte. Dann stand er auf und ging schweigend an sein gewohntes Geschäft.

Während dies auf dem Berdecke geschah, umschwamm das gräßliche Raubthier, unserer Wuth spottend, zwei- und dreimal das Schiff; dann wendete es sich nach der offenen See, und lange noch sahen wir, als es die Flut langsam durchschnitt, die purpurne Furche, die es hinter sich herzog, bis es sich in die blaue Ferne verloren hatte.

## Eine Wölfin rächt den Raub ihrer Jungen.

Eine Reise, welche ich nach den Grenzen Sibiriens unternehmen mußte, berichtet ein russischer Militär, führte mich nach Stavropol, einer kleinen Stadt des Gouvernements Simbirsk. Der Aufenthalt in diesem öden Orte gefiel mir nicht und ich beschloß daher, einem Grundbesitzer, welcher in einiger Entfernung von der Stadt auf seinen Gütern wohnte und den ich in Moskau hatte kennen lernen, einen Besuch abzustatten. Zufällig fand ich im Gasthaus, wo ich abgestiegen war, einen Bauer aus diesem Orte, welcher Früchte nach Stavropol zu Markte gebracht hatte und mich auf seinem Wagen mitnahm. Nachdem wir den Ort verlassen hatten, nahm uns ein düsterer, dichter Tannenwald auf. Das Pferd, welches ruhig forttrabte, machte plötzlich einen Seitensprung, sodaß ich in meinen Träumereien, denen ich mich überlassen hatte, unsanft